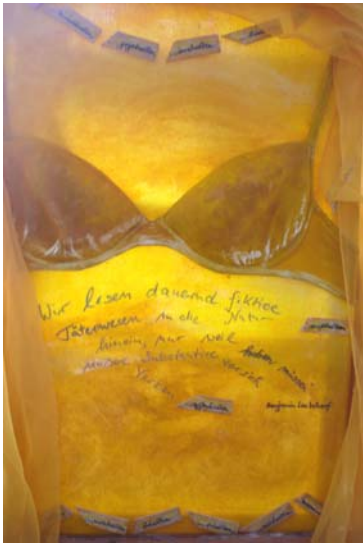


Bilder und Installationen verteilt auf 2 Läden

First Reisebüro und Ida Knoop (Mieder - Wäsche - Bademoden)

5 Exponate im Schaufenster von First Reisebüro:



Der BH, ein Stück Stoff. Man kann ihn ausstellen, einstellen, verstellen, ihn tragen oder sich von ihm tragen lassen.

Jeder BH vermittelt die Bedeutung, die der jeweilige Betrachter in ihn hinein legt. Nicht selten ist es die Sprache, die uns dazu zwingt, etwas in die Natur der Dinge hineinzulesen.

Verdeutlicht in einem Zitat von Benjamin Lee Whorf:

„Wir lesen dauernd fiktive Täterwesen in die Natur hinein, nur weil unsere Verben Substantive vor sich haben müssen.“

D. Stockmar, „zusammenhalten“, Installation auf Leinwand, 60x40cm, 2012

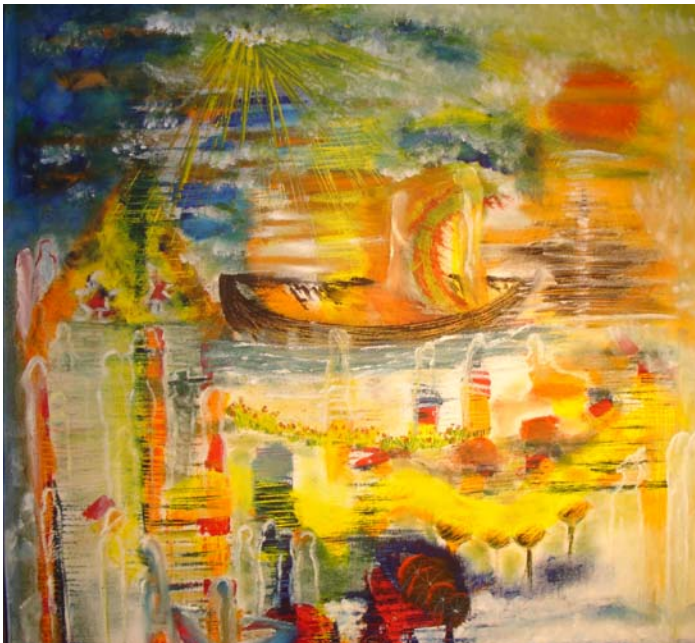


Ich verwende nur gebrauchte BHs, die ihre Aufgabe zu *stützen*, zu *halten*, zu *heben* verloren haben.

Diese *Auf-Gabe* allein regt mich zur Umgestaltung an.

Ein BH darf *abhängen*. Er verwandelt sich, wird zum Partner eines Dialogs.

D. Stockmar, „verhangen“, Installation auf Leinwand, 50x50cm, 2012



D. Stockmar, „die letzte Reise“, Ölfarbe auf Leinwand, 60x60 cm, 2010



D. Stockmar, „meermals 1“, Mischtechnik auf Leinwand mit schwarzer Lava, 20x20cm, 2013



D. Stockmar, „meermals 2“, Mischtechnik auf Leinwand mit schwarzer Lava, 20x20cm, 2013

4 weitere Exponate im Geschäft von First Reisebüro:



D. Stockmar, „Meerblick“, Acryl auf Leinwand, 90x90cm, 2012



D. Stockmar, „aus der Stille 4“, Acryl auf Leinwand, 40x60cm, 2013



D. Stockmar, „aus der Stille 7“, Acryl auf Leinwand, 30x40cm, 2013



Eingetaucht in Farbe, stellt der BH eine zarte Hintergrundmusik dar. Ein Ton, eine Nuance eines übermütigen Spiels.

Mit diesem Spiel möchte ich den Betrachter einladen, sich zu lösen, abzulösen, von alt hergebrachten Vorstellungen.

Vor-Stellungen, die uns so oft die Sicht auf die wesentlichen Dinge verstellen.

D. Stockmar, „aufschlussreich“, Installation auf Leinwand, 60x30cm, 2012

2 Exponate bei Ida Knoop (Mieder - Wäsche - Bademoden)



D. Stockmar, „befreit“, Installation auf Leinwand, 100x30cm, 2012



D. Stockmar, „Zwischen Traum und Wirklichkeit“, handkoloriert mit Passepartout, 50x40cm, 2012

DOROTHEA STOCKMAR



Foto: Helge Sauber

1953 in Schlesien geboren. Aufgewachsen in Berlin. Nach dem Abitur einjähriger Asienaufenthalt in Japan, Birma, Philippinen und Indien. Lebt und arbeitet in Celle und Berlin als Künstlerin, Buchautorin und Referentin zu Themen wie „Sprachbilder - Bildsprache“.

Ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin. Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Hospizbewegung. Praktikum in einem buddhistischen Hospiz in Japan.

Ausstellungen, Installationen mit Bildern und Klängen in:

Berlin, Celle, Erfurt, Hannover, Hildesheim, Holzkirchen, Minden, Nordhausen, Peine, Teltow, Wienhausen.

zu Themen:

„Zwischen Sein und Werden“, „Spiritualität und Gesundheit“, „Heilkunst in einem anderen Licht“, „Metamorphosen des Abschieds“, „TRANSZENDENZ und das Fenster zum Himmel war offen“, „Nichts Menschliches ist mir fremd“, „Alles neu macht der Mai – gesehen – gefühlt berührt“, „Wahrheit – Wahrnehmung - Wandel“, „Summende Sonnen und Meerblau...“, „Und der Himmel war blau - Impressionen einer Nahtoderfahrung“, „Warme Frauen und andere Rundungen“, „Dorothea Stockmar RECHT - NAH - RECHT - BUNT“, "Bilder aus der Stille im Haus der Stille", „so nah und weit“.

www.stockmar-kunst.de